Scranton Wochenblatt,

erscheint jeden Donnerstag,

Fred. A. Wagner, Herausgeber,

511 Lackawanna Avenue,

Zweiter Stock, Scranton, Pa.

Abonnements-Bedingungen:

Jährlich, in den Ver. Staaten	$2.00
Sechs Monate, "	1.00
Nach Deutschland, portofrei	2.50

Die Verbreitung des „Scranton Wochenblatt“ in Lackawanna County ist größer, als die irgend einer anderen in Scranton gedruckten deutschen Zeitung. Es bietet deshalb die beste Gelegenheit, Anzeigen in diesem Theile des Staates eine weite Verbreitung zu geben.

Entered at the Post Office at Scranton, Pa., as second class mail matter.

Wochen-Rundschau.

Inland.

Hinsichtlich unserer Beziehungen zu Spanien ist das politische Barometer über verschiedene angebliche Ereignisse auf Cuba in den letzten Tagen bis auf Sturm gesunken. Im Senat wie im Congreß hat das Kriegsfieber wieder einmal bedenklich die Oberhand gewonnen und man braucht sich nicht zu wundern, wenn es endlich doch noch losbrechen sollte. Zunächst reichte Mills von Texas im Senat eine Resolution ein, welche die Einsendung aller auf den Ruiz-Fall bezüglichen Correspondenzen vom Staatsdepartement fordert. Dann kam Repräsentant Gibson von Tennessee mit einer längeren Resolution, welche die Freilassung aller in spanischen Gefängnissen schmachtenden naturalisirten amerikanischen Bürger fordert und den Präsidenten ermächtigt, eine Flotte nach Cuba zu senden und Havana zu bombardiren, falls dem Verlangen nicht innerhalb 24 Stunden entsprochen werde. Den Vogel schoß der junge Abgeordnete Sulzer von New York mit der Resolution ab, sofort an Spanien den Krieg zu erklären. Nur die Mills'sche Resolution wurde sofort angenommen, die anderen dagegen, wie ihrer Tragweite angemessen, zunächst an den Ausschuß für auswärtige Angelegenheiten verwiesen.

Die Silber-Republikaner im Senat und Haus erließen an Washington's Geburtstag eine Adresse an das Volk, in der zunächst erklärt wird, daß die Silberfrage noch immer die wichtigste aller politischen Fragen sei, welche das Volk bewege.

In New York tagte eine von den folgenden sechzehn Städten beschickte Nationalconferenz der „Sound Money-League“: St. Paul, Minneapolis, Milwaukee, Duluth, Chicago, St. Louis, New Orleans, Indianapolis, Cincinnati, Cleveland, Charleston, S. C., Baltimore, Philadelphia, New York, Brooklyn und Boston. Die Verhandlungen drehten sich um dauernde Organisation zum Schutze und zur Förderung der Ideen des Bundes.

Der republikanische Ausschuß hat nun die Zölle auf Apfelsinen und Citronen noch höher hinauf geschraubt, als dies in der McKinley-Bill der Fall war. Der Zoll beträgt 20 Cts. per Kubikfuß Raum, den diese Früchte einnehmen, und zugleich wurde der alte Zoll von 30 Procent „ad valorem“ beibehalten. Diese Erhöhung erfolgte auf Andrängen der californischen Fruchtbauern.

Präsident Cleveland verfügte, daß 20,000,000 Acres Land im Nordwesten als Forstreserve der Besiedelung entzogen bleiben sollen. Senator Clark (Rep. Wyo.) sprach sich gegen die Ordre aus. Auf dem ganzen Territorium befinde sich nicht Holzbestand genug, um um dasselbe einen Zaun zu errichten. Auch Cannon von Utah behauptet, daß Land in Utah für Waldzwecke durch die Ordre des Präsidenten bestimmt worden sei, obwohl es sich gar nicht dafür eigne. Obendrein haben die auf der Reserve bereits Angesiedelten einen Kreuzzug gegen die wohlthätige Ordre eröffnet.

Gouverneur Bushnell von Ohio hat sich endlich bereit erklärt, Mark Hanna zum Nachfolger Sherman's im Senat zu ernennen. McKinley ist wieder wohl. Aber man weiß trotzdem noch nicht, ob sein Cabinet jetzt vollständig ist, oder nicht. Es heißt schon, daß McCook, der Anwalt des Zuckertrusts, zum Generalanwalt auserlesen sei, doch wurde diese Nachricht wieder in Zweifel gestellt.

In Ohio, Pennsylvanien, West Virginien und anderen Staaten, welche von Flußthälern durchschnitten sind, hat Hochwasser, das infolge der Schneeschmelze eintrat, große Ueberschwemmungen und Verheerungen angerichtet, so namentlich auch in Pittsburg, wo Tausende von Arbeitern infolge dessen feiern mußten. Große Noth herrscht unter der ärmeren Bevölkerung, die von der Fluth betroffen wurde. Der Eisenbahnverkehr wurde namentlich auf der B. und O. Bahn und deren Zweiglinien unterbrochen.

Seitdem die Vorlage des Senators Lodge zur Beschränkung der Einwanderung den Senat mit der knappen Mehrheit von 34 zu 31 passirt hat, ist die Annahme ziemlich allgemein geworden, daß Präsident Cleveland dieselbe vetiren wird, zumal Carlisle ihm dazu gerathen haben soll.

Ausland.

Nach wie vor nimmt die abermalige Aufrollung der orientalischen Frage durch den auf Creta ausgebrochenen und die Einmischung Griechenlands sowie die Gegenzüge der Großmächte verschärften Aufstand die Aufmerksamkeit von ganz Europa in Anspruch. Aber klug werden aus den Wirren konnte soweit kein Uneingeweihter, und selbst die Eingeweihten, die unter der Decke im Trüben fischenden Großmächte, wissen zur Stunde wohl kaum, welche Wendung die Dinge schließlich noch nehmen mögen, da jeder Tag unvorhergesehene Entwickelungen bringt. Namentlich widerspruchsvoll erscheint das Zusammenwirken Englands und Rußlands im Verein mit Deutschland und den übrigen Vertragsmächten, die über den Creta-Rummel den europäischen Frieden nicht aus dem Leim gehen sehen möchten. England soll den Aufstand in der Absicht, es jetzt schon zu einer Zerstückelung des Osmanischen Reiches zu bringen und dabei die Insel Creta und vielleicht andere fette Bissen für sich selbst wegzuschnappen, mit Vorbedacht angezettelt haben. England aber wird sein schlau angelegter Plan seines Premiers Salisbury versalzen — versalzen durch Deutschland, das mit einer Energie, die keinen Zweifel mehr aufkommen ließ, in die Ereignisse eingriff. Ein deutsches Kriegsschiff war es, das mit dem Bombardement des Insurgentenlagers in Canea begann und so die Admirale der anderen Mächte zum Einstimmen zwang. Englands Plan lief ursprünglich, wie Honotaux in seiner Rede erklärte, darauf hinaus, daß die Mächte mit ihren Geschwadern die Dardanellen forciren, den Sultan gefangen nehmen und die Liquidation des Osmanischen Reiches vornehmen sollten. Wären die Mächte auf diesen schlauen Plan eingegangen, so hätten sie ohne Zweifel in Konstantinopel russische Kriegsschiffe und Streitkräfte vorgefunden, die sich dem Programm widersetzt hätten. Der Anfang des eigentlichen Weltkrieges wäre gegeben gewesen. Daß es noch nicht so weit kam, das hat man, wie gesagt, Deutschland zu verdanken.

Aber Creta ist nicht der einzige Reibungspunkt zwischen den Mächten. In Afrika scheinen Frankreich und England auch auf dem Sprunge zu stehen. Bedeutsam ist ganz gewiß die Kabelmeldung, daß England einen Specialgesandten an den Hof des Negus von Abessynien gesandt habe. Man geht wohl nicht fehl, wenn man annimmt, daß diese britische Mission den Zweck hat, den französischen Einflüssen an der afrikanischen Küste des Rothen Meeres, welche sich in letzter Zeit erheblich gefestigt haben und jetzt bis Abessynien hinübergreifen, einen Damm entgegenzustellen.

Die polnische Frage spielte wieder einmal im Preußischen Abgeordnetenhause eine aufsehenerregende Rolle. Der Abgeordnete Dr. Gerlich, Landrath des Kreises Schwetz, hielt eine Rede, in welcher er den preußischen Polen kurzweg vorwarf, daß sie einen neuen Aufstand vorbereiteten. Er behauptete, daß die gewöhnlichen Polen, die Bauern und Käthner, zufrieden seien, unter preußischer Herrschaft zu stehen, daß aber diese Zufriedenheit und das Vertrauen in die Regierung systematisch zerstört worden seien und würden. Man versuche mit allen möglichen Mitteln, namentlich durch die polnische Presse, durch Gründung von polnischen Volksvereinen, ja sogar von der Kanzel herab das Volk zu verhetzen und ihm die Idee beizubringen, daß es unter einem unerträglichen Joche lebe. Schon höre man bei den Wahlen Redensarten fallen: „Es sei endlich einmal Zeit, daß wir die Sensen wieder am Stiele gerade machten und den Deutschen ein bischen den Garaus machten!“ Die Geschichte zeige, daß die polnische Frage alle 17 oder 18 Jahre eine brennende und acute werde. Zuerst 1795, dann 1812, dann 1830, dann 1847 und 1848, dann Anfangs der sechziger Jahre der letzte wirkliche Ausbruch. Sei eine neue Generation herangewachsen, so gehe es von Neuem los. Nur in der letzten 18jährigen Periode sei es anders gewesen; denn da habe ein gewisser eiserner Mann am Ruder gestanden, der mit fester Hand derartige Bestrebungen unterdrückt habe. Jetzt aber, wo man die Polen mit Milde und allerhand Zugeständnissen zu gewinnen versucht habe, glaubten sie, nun sei es Zeit, wieder loszubrechen.

Die Regierungen Preußens und Sachsens haben den Staats-Eisenbahn-Angestellten untersagt, der National-Union in Leipzig anzugehören und deren Vereine sind von der Polizei aufgelöst worden. Eine Massenversammlung der Arbeiter an den preußischen Eisenbahnen protestirte gegen das Verbot als verfassungswidrig, und beanspruchte das Recht, zu streiken und Vereine zu bilden.

Zur Pest ist jetzt in Indien auch noch die noch schneller aufraumende Cholera getreten. Die Hungernden sterben wie die Fliegen. In zwei Tagen sollen in Rewah 160 Todesfälle infolge der Seuche vorgekommen sein. Der zur Berathung von Abwehrmaßregeln in Venedig, Italien, zusammengetretene internationale Gesundheits-Congreß nahm einen Antrag an, der alle Mächte, in deren Landen moslemitische Unterthanen wohnen, auffordert, Maßregeln zu ergreifen, um dieses Jahr die Pilgerfahrten nach Mekka zu verhindern oder doch soviel wie möglich einzuschränken.

Als eine legitime Frucht der Beutepolitik ist die Handlungsweise des „Staatswildhüters“ Farnham von Minnesota zu betrachten, der vom Staate ein Salär dafür bezog, daß er das Wild schützte und der ein zweites größeres „Salär“ von drei Commissionshändlern dafür bezog, daß er ihnen in der Schonzeit Wild lieferte. Man hat den Menschen jetzt fortgeschickt. Aber man wird sich schon gratuliren können, wenn man keinen Nachfolger bekömmt, der es, nur schlauer, geradeso macht. Man bleibt ja heutzutage nicht ewig Wildhüter. Man hängt ja von der Gnade der Bosse und den Zufällen der Politik ab. Ein deutscher Förster, der auf Lebenszeit angestellt ist, wenn er seinen Dienst gewissenhaft versieht, würde sich wohl gehütet haben!

Die letzten Nachwehen des Hamburger Streiks machen sich bemerkbar. Die Arbeiter, welche an den Streik gegangen waren und unterlegen sind, haben fast sämmtlich wieder Anstellung und dadurch Lohn gefunden. Schlecht geht es den Scabs, welche von außen zugezogen sind. Ihre Anwesenheit war es in erster Linie, welche die Streiker nach ihrer Niederlage erbitterte und zu den blutigen Ausschreitungen führte. Jetzt sind die Fremden verschwunden. Die letzten Hundertundvierzig haben ihre Quartiere verlassen. Sie sind zum Auszug gezwungen worden. Niemand giebt ihnen Wohnung aus Furcht, geboycottet zu werden. Vorläufig sind sie auf dem Dampfer „Reichstag“ untergebracht.

Schlaf

durch den Gebrauch von Coca, Opiat oder Schlafmedizin hervorgebracht, ist ungesund, entschieden zu verwerfen. Es untergräbt die Gesundheit, zerrüttet die Constitution und der Patient verfällt sicher in einen schlimmeren Zustand der häufig in die schrecklich elende Gewohnheit ausartet, wo Cocaine und Opium unumgänglich nöthig sind. Schlaf der durch den Gebrauch von Hood's Sarsaparilla hervorgebracht, kommt vielleicht nicht so schnell, aber er kommt sicher und ist andauernd weil er durch das natürliche grosse heilende und verjüngende Mittel hervorgebracht wird—das reinigende belebende und bereichernde Blut. Dies nährt die Nerven mit lebensvoller Energie und stärkt die Constitution von der wirklichen Grundlage alles gesunden Lebens—durch reines, reiches rothes Blut.

Hood's Sarsaparilla

ist die einzige wahre blutreinigende Medizin Bei allen Droguisten. $1; sechs für $5.

Hood's Pillen kuriren Leberleiden, leicht zu nehmen. 25c.

Wenn alles andere nichts nützt, probirt

Dr. Evory's California Diamant Katarrh Kur.

Kurirt Katarrh in verschiedenen Stadien.

Dies ist ebenfalls ein vorzügliches Mittel für Herzleiden, schwerfälliges Athmen, Verstopfung der näslichen Organe. Wirkt erfrischend auf das Gedächtniß.

50 Cts. Apotheken oder per Post.

Genug, um dessen Werth zu beweisen, für 10 Cents.

A. F. Evory & Co., Eigenthümer, 362 17. Straße, Brooklyn, N. Y.

Geschmeide, Taschen- und Wanduhren. *** Billiger als je zuvor.

Schimpff's Juwelierladen, 317 Lackawanna Ave.

Reparaturen Spezialität. **Silberwaare, Musikalische Instrumente.** ***

An Schwindsüchtige.

Der Unterzeichnete, der durch ein gewöhnliches Mittel zur Gesundheit wieder hergestellt wurde, nachdem er einige Jahre lang an einer schweren Lungenkrankheit und der gefürchteten Krankheit, Schwindsucht gelitten hatte, hat ein großes Verlangen seinen Mitleidenden das Mittel der Heilung bekannt zu machen. Alle Diejenigen die es verlangen, wird er freundlichst (Kostenfrei) eine Abschrift der Zubereitung schicken, welche sie als eine sichere Heilung für Schwindsucht, Asthma, Catarrh, Bronchitas und alle Hals- und Lungen-Krankheiten finden werden. Er hofft das alle Leidende sein Heilmittel probiren werden, da es sehr werthvoll ist. Diejenigen welche die Zubereitung verlangen, welche ihnen nichts kosten wird, und ein Segen für sie sein mag, wollen gefälligst Ehrw. Edward A. Wilson, Brooklyn, N. Y., addressiren. ☞ Erwähnt diese Zeitung.

Fritz Dürr's Union Restauration & Salon,

313 Lackawanna Avenue.

Die Restauration wird stets mit den feinsten Delikatessen der Jahreszeit versehen sein. An Getränken halte ich neben dem vorzüglichen E. Robinson'schen Biere, nur die besten Weine und Liquöre, und es wird mein Bestreben sein, durch prompte und reelle Bedienung die Kunden zufrieden zu stellen.

Peter Stipp, Maurermeister und Contraktor,

327 Washington Avenue, gegenüber dem Stadtgebäude,

übernimmt alle in das Maurerfach einschlagenden Arbeiten und liefert Petersburger blaue und West Mountain gelbe Mauersteine und gebrochene Steine für Cementböden in Kellern nach allen Theilen der Stadt schnell und billigst.

☞ Telephone No. 2864.

Peter Krantz, Carbondale, Pa., Brauer von

Lagerbier, Ale und Porter.

Bestellungen für Scranton werden entgegengenommen von **George Spitzer,** Meadow Ave. und Elm Straße.

HUMPHREYS'

Dr. Humphrey's Specifics sind wissenschaftlich und sorgfältig bereitete Heilmittel, seit Jahren in der Privatpraxis und seit über 30 Jahren vom Publikum gebraucht mit vollständigem Erfolg. Jedes Specific ist eine Specialcur für die genannte Krankheit. Dieselben heilen ohne Vergiftung, Ausleerung oder Schwächung des Körpers und sind in der That die Souverainen Heilmittel der Welt.

Liste der Haupt-Heilmittel.	Preis
1—Fieber, Kongestion, Entzündungen	.25
2—Würmer, Wurmfieber, Wurm-Kolik	.25
3—Zahnen, Schreien, Schlaflosigkeit	.25
4—Diarrhoe, von Kinder od. Erwachsenen	.25
7—Husten, Erkältung, Bronchitis	.25
8—Neuralgia, Zahnschmerz, Gesichtsschmerz	.25
9—Kopfweh, gastrisches, Schwindel	.25
10—Dyspepsia, Galligkeit, Verstopftheit	.25
11—Unterdrückte, oder schmerzhafte Perioden	.25
12—Weißer Fluß, zu reichliche Perioden	.25
13—Croup, Kehlkopfentzündung, Heiserkeit	.25
14—Salzfluß, Rose, Ausschlag	.25
15—Rheumatismus, rheumat. Schmerzen	.25
16—Malaria, Schüttelfrost und Fieber	.25
19—Katarrh, Influenza, Schnupfen	.25
20—Keuchhusten	.25
27—Nierenleiden	.25
28—Nervenschwäche	1.00
30—Blasenschwäche, Bettnässen	.25

Humphrey's Witch-Hazel Oel. The Pile Ointment.—Versuchs-Größe 25 Cts. Verkauft von Apothekern, oder frei versandt nach Empfang des Betrages. Dr. Humphreys' Manual (144 Seiten) frei versandt.

HUMPHREYS' MEDICINE CO. 111 & 113 William Str., New York.

SPECIFICS.

Herzkrankheit geheilt.

Wenn ein wohlbekannter Prediger nach jahrelangem Leiden an Herzkrankheit, geheilt wird, nimmt es uns nicht wunder, daß er diese Thatsache zum Nutzen anderer bekannt macht. Ehrw. J. P. Smith, 1045 Fulton Str., Baltimore, Md., schreibt uns: „Jahrelang litt ich an einer heftigen Herzkrankheit. Ich gebrauchte Dr. Miles' New Heart Cure und mein Herz ist jetzt in bester Ordnung. Kürzlich wurde ich von andern Krankheiten heimgesucht. Ich verspürte ein Summen, ein schmerzhaftes Gefühl an meinem Ober- und Hinterkopf. Wenn ich fünfzehn Minuten las wurde ich schier wild; in meinen Beinen verspürte ich ein Ziehen und Zucken, so daß ich nicht stille sitzen konnte. In diesen Verhältnissen besorgte ich mir und gebrauchte Dr. Miles' Restorative Nervine und die Folgen waren wunderbar. Ich empfehle Ihre Mittel allen Leidenden.“

Dr. Miles' Heart Cure Restores Health....

Dr. Miles' Remedies werden von allen Apothekern unter gewisser Garantie verkauft. Wirkt die erste Flasche gar keine Besserung, so wird das Geld zurückerstattet. Deutsches Buch mit Beschreibung des Herzens und der Nerven wird auf Verlangen frei zugeschickt.

DR. MILES MEDICAL CO., Elkhart, Ind.

Novelty

...Furnaces und Ranges,....

Heizer, Dampf- und Wasser-Heizung.

Plumbing und Blecharbeiten.

Günster & Forsyth, 327 Penn Avenue.

Westseite Anzeigen.

Wm. Trostel, deutscher Metzger, 1115 Jackson Straße, liefert die feinsten Würste in Hyde Park; und ebenso alle Sorten frisches und eingepöckeltes Fleisch, Rauchfleisch u. s. w.

John Burschel, Cigarren-Fabrikant, 501 S. Main Straße.

Spezialitäten: "J. B." und "MY EXPERIENCE," 10 Cents. 5 Cents. Die besten Cigarren im Markte.

Frank Stetter, Hotel und Bäckerei, Mainstraße, Hyde Park.

Warme und kalte Speisen sind zu jeder Tageszeit zu haben. Frisches Lager stets an Zapf, sowie Weine, Liquöre und Cigarren. Die mit meinem Hotel verbundene Bäckerei liefert ein vorzügliches Backwerk, und werden alle Bestellungen prompt und billig besorgt. Frank Stetter.

E. Robinson's Bierbrauerei, Scranton, Pa.

Es wird fortwährend unser Bestreben sein, ein vorzügliches, wohlschmeckendes Fabrikat zu liefern um alle Kunden reell zu bedienen.

Haltet jene Kleinen ..... warm.

Riskirt nicht deren Leben, indem ihr sie auf kaltem Fußboden im kaltem Zimmer spielen läßt. Nur sehr wenig Geld kauft gegenwärtig Heizöfen. Wir verkaufen dieselben, da die Saison faktisch vorüber ist. Wir haben Kohlen-, Oel- und Gasheizer übrig; wir wollen den Raum, den sie einnehmen. Ihr könnt den Preis selbst machen, so lange ihr nicht unter den wirklichen Kostenpreis geht.

Foote & Shear Co., 119 Washington Ave.

Druck-Arbeiten jeder Art in der „Wochenblatt“ Office.

Vermischtes Inland.

— Die „United States Building & Loan Association“, von Louisville, Ky., hat eine Eigenthums-Uebertragung zu Gunsten ihrer Gläubiger vorgenommen.

— Die German American Bank von Tonowanda, N. Y., ist auf Befehl des Banksuperintendenten Milburn geschlossen worden. Die Bank ist insolvent.

— Großman Bros., Samenhändler in Rochester, N. Y., haben fallirt. Passiven $50,000. Die Firma bestand seit 40 Jahren.

— Die canadische Pacific Eisenbahn hat bei der Carnegie Company in Pittsburg 60,000 Tonnen Stahlschienen bestellt. Es ist dies eine der größten Bestellungen, die jemals von einer einzigen Eisenbahn placirt worden ist.

— Das Ringland-Hotel in Oswego, N. Y., und sechs angrenzende kleine Häuser wurden am 24. Februar durch Feuer total zerstört. Im Hotel befanden sich dreißig Gäste, welche durch Polizisten und Feuerwehrleute gerettet wurden. Schaden $75,000.

— Frau Watson von Jacksonville, Ill., ist infolge eines Pferdebisses gestorben. Das Pferd stand in der Nähe des Seitenweges, und als Frau Watson vorbeiging, wurde sie von demselben in den Arm gebissen und zu Boden geworfen. Der Tod trat kurze Zeit darauf ein.

— Die republikanische „Westliche Post“ klagt: „Wie leider die Hauptschreier gegen die Einwanderung Republikaner waren, sind's auch die Hauptschreier gegen die Civildienstreform. Schöne Republikaner das, die im „Zeichen des Krebses“ siegen wollen!“

— Scott Jackson, welcher am 20. März mit Alonzo Walling wegen Ermordung der Pearl Bryan gehängt werden wird, schreibt ein Geständniß, welches, wie es heißt, in zwei Wochen erscheinen wird. Er wird es an den höchsten Bieter verkaufen und hofft, $10,000 dafür zu bekommen.

— Clarence A. Austin von Marion, N. Y., ist infolge der von den Sophomoren der Rochester, N. Y., Universität am Freitag Abend ausgeführten Fuchsprellerei rasend wahnsinnig geworden. Austin ist 19 Jahre alt und schändlich mißhandelt worden. Man hofft jedoch, daß er wieder gesund werden wird.

— Die ganze Familie des Farmers August Hanson, bis auf einen kleinen Knaben, der wieder zum Leben zurückgebracht wurde, ist in ihrer Wohnung bei Lake Preston, S. D., an Gas erstickt, das einem Ofen, der für Strohheizung eingerichtet ist, entströmte. Hanson, seine Frau und vier Kinder waren todt, als sie aufgefunden wurden.

— Charles Brown, ein junger Neger in Soddy, Tenn., der den Versuch gemacht hatte, Frl. Lillie Walker, die achtzehnjährige Tochter eines geachteten Farmers, zu vergewaltigen, und bei seiner Verhaftung einen Hilfs-Scheriff Namens Sadler durch einen Revolverschuß lebensgefährlich verwundete, ist am Donnerstag Nachmittag von einem Mob gelyncht worden.

— In Bloomsburg, Pa., hat die „Magee'sche Teppichfabrik,“ die „Bloomsburg-Teppichfabrik“ und die „Leader Store Company“, drei Etablissements, die thatsächlich einer und derselben Firma gehören, bankerott gemacht. Die Passiva werden auf $100,000 angegeben. Wie es heißt, war der Bankerott dieser Etablissements schon seit einiger Zeit vorauszusehen.

— Der Präsident Cleveland hat die übliche Proklamation zur Einberufung des Senats zu einer am 4. März beginnenden Extra-Sitzung erlassen, um darin etwaige Kommunikationen des neuen Präsidenten entgegenzunehmen. Es ist dies die alle vier Jahre stattfindende Extra-Sitzung des Senats, die nur einberufen wird, um die Nominationen für wichtige Aemter, wie die Kabinetsposten, in Erwägung zu ziehen.

— Fünf Fußboden des Engroß-Spezereiwaaren-Geschäftshauses von Shinkel, Wilson und Kreis in der Front Straße in Cincinnati, O., brachen Freitag Abend unter der Last von beinah tausend Fässern Zucker zusammen und fielen in den Keller hinab. Michael Schwabach, der Wächter, wurde todt gequetscht, und Wm H. Gerdy, ein Clerk, und Michael Colman, ein Fuhrmann, trugen leichte Verletzungen davon.

— Das Wohn- und Geschäftshaus von M. Marks in der Main Str. zu Hannibal, Mo., brannte am 22. Februar nieder und vier Personen fanden dabei ihren Tod und Eigenthum in Werthe von $5000 wurde zerstört. Zwei Söhne des Herrn Marks im Alter von 13 und 11 Jahren, sowie der Kostgänger Wm. Reid erstickten im dritten Stockwerk. Herr Marks hörte die Knaben um Hilfe rufen und eilte die Treppe hinauf, wurde aber vom Rauch überwältigt und stürzte todt zu Boden. Frau Marks, ihre Mutter und zwei andere Personen entkamen mit dem nackten Leben.

— Auf einer Eisenbahn-Kreuzung bei Sherman Heights, einem Vorort von Chattanooga, Tenn., sind am vorletzten Mittwoch Morgen sieben Mitglieder einer aus elf Personen bestehenden Familie getödtet und zwei andere lebensgefährlich verletzt worden. Die Familie, deren Namen Woodward ist und die acht Meilen von Chattanooga entfernt wohnt, befand sich in einem großen überspannten Wagen auf der Fahrt nach Chattanooga. Woodward war vorausgeeilt und es befanden sich somit die Frau mit ihren neun Kindern in dem Wagen, als er an der Kreuzung von einem Zug der Southern Eisenbahn überfahren wurde. Die Leute hatten die aufgezogenen Gefahrsignale nicht bemerkt oder nicht verstanden und wurden getödtet, ohne thatsächlich eine Ahnung von ihrer Gefahr gehabt zu haben. Beide Pferde wurden getödtet und der Wagen ganz zertrümmert. Der Zug hatte einen solch starken Stoß erhalten, daß alle Fensterscheiben darin zerbrachen.

Ausland.

— In Lübeck erstickten die Mutter und die Schwester des Malers Jürgens an Kohlendunst in Folge zu früh geschlossener Ofenklappe.

— Der Sparkassen-Controlleur in Schwetzingen, Baden, Namens Horix, ist flüchtig geworden, nachdem er sich beträchtliche Unterschlagungen hat zu schulden kommen lassen.

— In den Braunkohlengruben zu Schönow, Kreis Ost-Sternberg (Mark Brandenburg), wurden durch Niedergang von Kohlen ein Trupp Bergleute verschüttet und acht von ihnen, sämmtlich Familienväter, getödtet.

— Der Mordprozeß gegen die Wittwe Kunze und deren Liebhaber Berthold vor einem Schwurgericht in Dresden ist zu Ende. Beide Angeklagte sind zum Tode verurtheilt. Sie hatten gemeinsam den Ehemann der Kunze ermordet.

— Frankfurt a. M. ist der Schauplatz eines großen Brandes gewesen. Das dortige große Waarenhaus von Wronker ist vollständig niedergebrannt; das Feuer hat auch die Nachbarhäuser ergriffen.

— Verhängnißvoll ist ein an sich unbedeutendes Feuer in Arlon, der Hauptstadt der gleichnamigen Provinz Luxemburg's, geworden. Der Küster der dortigen Synagoge Namens Goldschmidt und seine fünf Kinder sind im Rauch erstickt.

— Nun kommt auch aus Thüringen die Hobskunde von drohender Wassernoth. Die von festem Eis befreiten Fluthen besonders der mittleren Saale und der Unstrut sind über ihre Ufer getreten und bedrohen die Niederungen mit Ueberschwemmung.

— Die Concurs-Anmeldung des Stadtsekretärs Rothländer und dessen Ehefrau in Parchim, Mecklenburg-Schwerin, hat dort große Aufregung hervorgerufen. Eine große Anzahl besonders kleiner Leute sind um ihr ganzes Hab und Gut gekommen.

— Vor dem bayerischen Landgericht 2. ist abermals ein Haberer-Prozeß verhandelt und 48 Theilnehmer an verschiedenen im Gerichtsbezirk stattgehabten Treiben wurden zu Gefängnißstrafen von einem bis achtzehn Monaten verurtheilt.

— Das Dorf Kärnitz bei Breslau ist von einer Feuersbrunst heimgesucht worden. Drei Kinder des Gärtners Speer sind bei dem Brande umgekommen. Sie sind im Rauch erstickt und ihre Leichen später in halbverkohltem Zustand aufgefunden worden.

— Der „Norddeutsche Lloyd“ feiert gegenwärtig das Jubiläum seines vierzigjährigen Bestehens. Am 20. Februar 1857 erfolgte in Bremen die Gründung der Gesellschaft, die ihre Fahrten mit drei zwischen Bremen und englischen Häfen verkehrenden Dampfern begann.

— Zweihundert Soldaten des 5. thüringischen Infanterie-Regiments No. 94 (Großherzog von Sachsen) in Weimar liegen unter allen Anzeichen von Vergiftung im Lazareth. Wie von dort gemeldet ist, erkrankten die Leute nach dem Genuß von Kartoffelsalat.

— Dem London Chronicle wird gemeldet, daß sich Oesterreich in aller Stille auf eine Mobilisation der Reserve vorbereite. Die Reserve Offiziere haben Befehl erhalten, sich zum Einrücken bereit zu halten und der Kaiser hält täglich lange Konferenzen mit dem Kriegsminister ab.

— Das große Möbel- und Teppichlager von Bernheimer in München ist ein Raub der Flammen geworden. Die Feuerwehr konnte weiter Nichts thun, als das Feuer auf seinen Herd beschränken. Das ganze Gebäude ist niedergebrannt. Der Schaden wird auf eine Million Mark geschätzt.

— In einer Fischerfamilie zu Stralsund ist unermeßliche Trauer eingekehrt. Ein Fischer Namens Genz fuhr vor wenigen Tagen mit seinen drei Söhnen hinaus zum Fischen. Keiner ist zurückgekehrt. Das Boot ist, wie festgestellt, in einem Sturme gekentert und alle vier sind ertrunken.

— Kriegsvorbereitungen werden in der Türkei energisch betrieben. Große Massen von Mauser Gewehren und Munition sind von Konstantinopel nach Salonika und Adrianopel gesandt worden nach Adrianopel für die Muselmänner an der bulgarischen Grenze. Auch nach der serbischen Grenze transportirt die Türkei Kriegsmaterial.

— Ein empfindlicher Verlust hat die Weingutsbesitzer von Mühlheim im Regierungsbezirk Koblenz betroffen. Anderthalb Quadratkilometer Weinbergsland in der Mühlheimer Gemarkung sind durch einen Erdrutsch verwüstet. Der Schaden ist sehr bedeutend. Eine ähnliche Nachricht kommt aus Trier an der Mosel. Ein Felssturz hat das Rebgelände, auf welchem der edle Brauneberger Wein gedeiht, verwüstet.

Am heutigen Tage (4. März) wird der neue Präsident McKinley in sein Amt eingesetzt werden. Vier Jahre lang wird er—unter dem Diktat seines „Machers“ Mark Hanna—die Geschicke dieser großen Republik leiten. Daß er uns die versprochene Prosperität bringen möge, wird gewiß Jeder sehnlichst wünschen. Leider haben wir das Vorgefühl, als ob diese Hoffnungen täuschen würden. Daß er seine Administration damit beginnen will, eine abermalige Tarif-Revision vorzunehmen, wird ungemein störend auf Handel und Wandel wirken, wenigstens auf viele Monate hinaus. Nun, das Volk hat nun einmal sein Geschick in die Hände von McKinley & Co. gelegt und mit ihm zugleich einen republikanischen Congreß gewählt. Was immer diese Administration jetzt bringt, muß getragen werden, wenigstens zwei Jahre lang; denn schon die nächste Congreßwahl wird auch der Herrschaft des neuen Präsidenten praktisch ein Ende machen, wenn es ihm bis dorthin nicht gelingen sollte, günstige Resultate aufzuweisen.

Wo kauft man am besten

Porzellan, Glaswaaren, Bric-a-Brac Lampen, Silberplattirte Waaren, etc.,

frägt man sich häufig?

Der beste Platz ist unstreitig

Louis Rupprecht,

Nachfolger von Eugen Kleberg,

231 Penn Avenue, Scranton, Pa., gegenüber der Baptisten Kirche.

Sprecht vor, sehet umher und überzeugt euch.

Geschäfts-Anzeiger.

Buch- und Accidenz-Drucker.

Fred. A. Wagner, Druckarbeit jeder Art, in englischer und deutscher Sprache, 511 Lackawanna Avenue, gegenüber dem Ziniey Store.

Groceries und Provisionen.

Brandow & Miller (Nachfolger von Beadle & Steell), 116 Penn Ave.

Fred. J. Widmayer, Delikatessen 530 Lackawanna Avenue.

A. Conrad & Sohn, Versicherungs-Agenten,

243 Wyoming Avenue, zu ebener Erde.

Repräsentiren:

Germania Lebensversicherungs-Gesellschaft von New York,

Unfall: Fidelity und Casaulty, N. Y. Feuer-Versicherung: Preußische National, Stettin, Deutschland; Northwestern National, Milwaukee, Wis., Delaware Philadelphia, Pa.; Merchants, Newark, N. J.; Equitable F. & M., Providence, R. I.; United Firemen's, Philadelphia, Pa.

Hartmann's Patent Farbe

ist unübertrefflich auf Blech- und Metalldächern und an Backsteinhäusern verhindert sie das Zerbröckeln von Mörtel und Backsteinen; hält länger wie ein Blechdach und wird im Großen oder Kleinen verkauft von

Contrakte übernommen. **Anton Hartmann,** 1002 Hampton Straße.

Bestellungen auch in der „Wochenblatt“ Office und 417 S. Washington Ave. angenommen.

Joseph Briel, Kohlen- und Holz-Lieferant,

610 Cedar Avenue.

Zweigoffice, Frank Briel's Wirthschaft, 710 Pittston Avenue. Fuhrarbeiten prompt besorgt.

Ein dankbarer Patient,

der nicht genannt sein will und seine vollständige Heilung von schwerem Leiden einer in einem Doktorbuch angegebenen Arznei verdankt, läßt durch uns dasselbe kostenfrei an seine leidenden Mitmenschen verschicken. Dieses große Buch, deutsch oder englisch, enthält Rezepte, die in jeder Apotheke gemacht werden können. Schickt Eure Adresse mit Briefmarke an „Privat Klinik und Dispensary,“ 23 W. 11. Str., New York, N. Y.

HUMPHREYS' VETERINARY SPECIFICS

für Pferde, Rindvieh, Schafe, Hunde, Schweine und Geflügel.

600-seitiges Buch über Behandlung von Thieren und Karte frei versandt.

heilt: { Fieber, Congestion, Entzündung.

A. A. { Spinal-Meningitis, Milchfieber.

B. B.—Spannung, Lahmheit, Rheumatismus.

C. C.—Distemper, Nasenausfluß.

D. D.—Maden oder Würmer.

E. E.—Husten, Aufstoßen, Lungensucht.

F. F.—Kolik oder Grimmen, Bauchweh.

G. G.—Miscarriage, Blutungen.

H. H.—Harn oder Nieren-Beschwerden.

I. I.—Ausschlag-Krankheiten, Räude.

J. K.—Verdauungsleiden, Lähmung.

Einzelne Flasche (über 50 Gaben)	.60
Stallkiste, mit Specifics, Manual, Veterinär-Heilöl und Medicator	$7.00
Krug Veterinär-Heilöl	$1.00

Verkauft von Apothekern, oder portofrei versandt in jedem Quantum nach Empfang des Preises.

Humphreys' Med. Co., 111 & 113 William St., N. Y.

Eisenbahn Zeittabelle.

Erie und Wyoming Valley Eisenbahn Co.
4. Januar 1897.

Züge verlassen Scranton fur New York, Newburgh und Zwischenstationen, ebenso Hawley und lokalen Punkten um 7.05 Morgens und 2.28 Nachm., und erreichen Scranton von obigen Punkten um 10.33 M., und 9.38 Nachmittags.

Delaware, Lacka. & Western Eisenbahn.
Montag, 19 Oktober 1896.

Züge verlassen Scranton: Expreß für Syracuse, Oswego, Utica, Buffalo und den Westen 12.20 und 2.35 Morgens und 1.55 Nachm., Verbindung machend in Buffalo nach allen Punkten in dem Westen, Binghamton und Bath um 9.15 M. und 1.05 Nachm. Elmira Expreß um 5.55 Nachm. Expreß für New York, 1.40, 2.50, 5.15, 8.00, 9.55 M., 1.10 und 3.33 Nachm. Expreß für Philadelphia, Easton, Trenton, 5.15, 8.00 und 9.55 M., 1.10 und 3.33 Nachm. Nicholson Accomodation verläßt Scranton um 4.00 und 6.10 Nachm. Tobyhanna Accomodation verläßt Scranton um 6.10 Abends.

Die Druckerei des Wochenblatt

511 Lackawanna Avenue,

liefert alle Sorten von

Druck-Arbeiten,

wie

Geschäfts- und Ball-Karten,
Rechnungs- und Brief-Formulare
Couverte, Cirkulare,
Große und kleine Anschlage-Zettel,
Visiten-Karten, Etc.,

Geschmackvoll und Schnell zu mäßigen Preisen.